

Horst Helfrich

# Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

**Inszenierung und Bühnenbild** Thomas Krieger  
**Gesamtleitung** René Böminghaus

Konrad **Plüsch**, Theaterdirektor Tim Meier  
Pauline Plüsch, die Frau des Theaterdirektors Antonia Metken  
**Oktavia** Schlüter, Schauspielerin Pia Sollmann  
**Alex**, Schauspieler Jonas Ecker  
**Knuth**, Schauspieler Thomas Krieger  
**Hupfer**, Schauspieler Conrad Baeye  
**Margie**, Schauspielerin Sabrina Seyffert  
**Lilo**, Schauspielerin Claudia Rupp  
**Charlotte**, Schauspielerin Sabine Drees  
**Bretter-Schorsch**, Bühnenarbeiter Jörg Weitkowitz  
**Hannemann**, Bühnenbauer Marco Heckhoff  
**Ampeer**, Beleuchter Marc Weitkowitz  
**Flüstertütchen**, Souffleuse Janine Cresnik  
**Puder-Bernd**, Maskenbildner Oliver Schürmann  
**Lotte**, Garderobiere Lisa Mathofer  
**Waldemar**, Kassierer André Remy  
**Litfaß**, Werbemann René Böminghaus  
**Greta** Bachmann, Schauspielerin Claudia Thierbach  
**Ilse** Stunkert, Schauspielerin Sandra Schmitt  
**Alwine** Ratz, Schauspielerin Anika Winter  
**Nasstassja** Nass, Schauspielerin Annika Rupp  
**Fassihn**, Kriminalinspektor Marian Ferlic  
**Handeisen**, Polizist Robert F. Birg  
**Dominic**, Enkel von Plüsch Tim Wälscher  
**Anne**, Enkelin von Plüsch Julia Thelen  
**Jonas**, Enkel von Plüsch Julian Tschech  
ein **Zuschauer** Christoph Maaßen

**Beleuchtung** Burkhard Angstmann  
**Maske** Frauke Krüger  
**Bauten** Conrad Baeye,  
Jörg Weitkowitz

**Malereien** Jennifer Choryan  
**Requisite** Claudia Rupp

**Kostüme** Tim Meier

**Souffleuse** Jennifer Choryan

**Fotos** Marc Weitkowitz

**Kamera** Annika Rupp

**Abendkasse** Andrea Böminghaus,  
Jennifer Choryan

Spieldauer ca. 1 1/2 Stunden - Pause nach dem zweiten Akt

Horst Helfrich

# Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

Ein Lustspiel in vier Akten



Am 22. und 23. September 2006 um 19:00 Uhr  
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck,  
Fürstättinstraße 52 in Essen-Borbeck  
Eintritt: € 5,--, ermäßigt € 3,--

*Programmheft*

# Foyer

Meine Herrschaften,

ich freue mich sehr, Sie heute Abend als Gast des TheaterLaien e.V. begrüßen zu dürfen.

Wir präsentieren Ihnen das Lustspiel „Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter“ von Horst Helfrich. Ursprünglich ein Stück geschrieben für eine große Freilichtbühne, welches wir, hoffentlich zu Ihrer Zufriedenheit, an unsere Gegebenheiten angepasst haben.

Hierbei zeigen wir Ihnen, was so alles hinter und vor der Bühne passieren kann. Und glauben Sie mir, die eine oder andere Parallele haben wir schnell erkannt. Mal sehen, ob es auch Ihnen gelingt!

Und nun seien Sie unser Gast und lassen sich durch unsere humoristische Darbietung mitnehmen in die teilweise chaotische Welt des Schauspiels.

Bedanken möchte ich mich bei allen Beteiligten, die durch ihr Engagement zur Umsetzung des Stückes beigetragen haben. Sowohl die Darsteller sind hier gemeint, wie auch die Personen (Doppelbesetzungen sind möglich!), die durch ihre Kompetenz hinter der Bühne aktiv sind und zur Gestaltung eben dieser beigetragen haben. Mag es um das Bühnenbild, die Lichtgestaltung oder auch Kostüme und Requisiten ge-

hen, alles hat mal wieder einwandfrei funktioniert.

Auch die Public Relations (Plakate, Vorberichte etc.) möchte ich lobend erwähnen, denn ohne diese wäre ein Teil des heutigen Publikums nicht bei der Aufführung.

Ebenfalls gilt mein Dank denen, die es uns ermöglicht haben, unsere Probenarbeit durchzuführen: der Katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus, der Tuttmann-Grundschule in Essen-Stoppenberg, dem Schulverwaltungsamt der Stadt Essen und dem Ort des Geschehens: dem Mädchengymnasium Borbeck.

Während Sie diese Zeilen lesen (vorangesetzt, Sie haben das Programmheft vor der Aufführung erworben und sitzen nun in einer der Reihen des Zuschauersaales), wird hinter und später auch auf der Bühne geschaut, ob alles stimmt: Make-up, Kostüm, Text, Bühnenbild und vieles mehr. Und dann heißt es auch schon: Vorhang auf, aber bitte nicht zu früh!

Genießen Sie nun, was wir in den letzten dreieinhalb Monaten für Sie auf die Beine gestellt haben.

Viel Spaß!

René Böminghaus

Thomas Krieger: „So, jetzt das vierte Aktbild!“

## Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

Portraits im Fernsehen. Weiterhin lieferte er Veröffentlichungen in Zeitschriften, Anthologien und Jahrbüchern.

Zudem war er mehrfacher Preisträger bei Mundartwettbewerben und Kulturpreisträger im Jahre 1993.

Horst Helfrich starb nach längerer Krankheit am 20.07.2006 in Altdiez in Rheinland-Pfalz.

Abschließend kommt der Autor selbst zu Wort.

René Böminghaus

*Der Tod ist nicht das Ende.  
Er ist der Anfang eines neuen Daseins,  
in dem die unsterbliche Seele aller Geschöpfe  
ihren Ursprung hat.  
Diese Pforte hat euer treuer Wegbegleiter  
nun beschritten.  
Trauert nicht um ihn,  
es liegt an uns euch zu beweinen,  
ist er doch nun von euch gegangen.  
Aber glaubt mir, er ist in heilsamen Händen  
und trotzdem bei euch,  
so wie ihr bei ihm seid.  
Wenn einst die Zeit gekommen ist,  
da der Schmerz nicht mehr eure Brust beengt  
und ihr das Leben wieder leben wollt,  
wird er lächelnd aus den  
unendlichen Gefilden sagen:  
„So ist's gut, ich will es so,  
und ich kann ungetrübt  
auf euch schauen.“*

Horst Helfrich, 16.12.2004

Oliver Schürmann (als Puder-Bernd):  
„Der Chef ist sauer, Lotte.“

Claudia Rupp (als Lilo): „Was erzählst du mir das?“

Oliver Schürmann:  
„Ach, Lilo... Lotte... kennste eine, kennste alle!“

# Horst Helfrich

Horst Helfrich wurde am 31.10.1939 in Frendieze in Rheinland-Pfalz geboren.

Unter anderem war er Verfasser von 57 aufgeführten Bühnenstücken, darunter Lustspiele, Komödien, Schauspiele und Einakter.

Er hatte die Idee und war Mitbegründer des Freilichttheaters „Abdeck-Burg-Festspiele“, Holzheim sowie der „Theodissa-Bühne“ in Diez. Hier war er in der Regie und Aufführung eigener Stücke tätig. Weiterhin war er Autor sämtlicher Stücke für die „Bühne 800 Staffel“, Limburg-Staffel.

Darüber hinaus war er als Romanautor, Schreiber von Kabarett-Texten, Märchen, Erzählungen und Gedichten aktiv. Auch als Mundartschreiber war er bekannt. So gibt es 1000 veröffentlichte Mundartgedichte von ihm.

Zudem war er bis zum Jahre 2000 Mitarbeiter beim Südwestrundfunk. Hier wurden 260 von ihm verfasste und gesprochene Beiträge in der Sendung „Guten Morgen aus Mainz: Erster Gedanke“ übertragen.

In der sechsteiligen Fernseh-Serie „Wellerod Alaaf“, einer Satire über den Karneval, war er ebenfalls aktiv.



Horst Helfrich

Auch als Liedtexter machte er sich einen Namen. Unter anderem stammen von ihm die Idee, das Buch und die Songtexte des Musicals „Oskar“ nach Erich Kästners „Konferenz der Tiere“. Auch für das Musical „Flowergreen“ lieferte er die Vorlage. Er arbeitete bei der Erstellung von verschiedenen Spielfilmen mit, führte Interviews und zeigte Personen-

*Thomas Krieger: „Selbst wenn du keinen Text hast  
musst du trotzdem in der Rolle bleiben.“*

*Marian Ferlic: „Das gehört auch zu deinem Psychoterror,  
mir das immer zu sagen, oder?!“*

# Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

von Horst Helfrich

Ein Lustspiel in vier Akten

Uraufführung 1999  
im „Hof Unkelbach“, Limburg an der Lahn

Programmheft zu den TL-Aufführungen  
am 22. und 23. September 2006  
in der Aula des Mädchengymnasium Borbeck

Fotos: Marc Weitkowitz

Redaktion und Layout:  
Thomas Krieger

Titelblatt nach einem Entwurf von  
Janine Cresnik

# Der Inhalt

## Erster Akt

Ein ganz normaler Tag im „Konrad-Plüsch-Theater“. Zum 100. Mal steht am heutigen Abend die Komödie „Tausche meinen Hochzeitsschleier gegen frische Hühnereier“ auf dem Programm, welches Direktor, Intendant und Regisseur Konrad Plüsch selbst geschrieben hat. Auch zu dieser Aufführung kommen die Schauspieler wieder auf den letzten Drücker, Puder-Bernd ist die weiße Schminke ausgegangen und Beleuchter Ampeer und Bretter-Schorsch wollen das im Stück vorkommende Gewitter vom ersten in

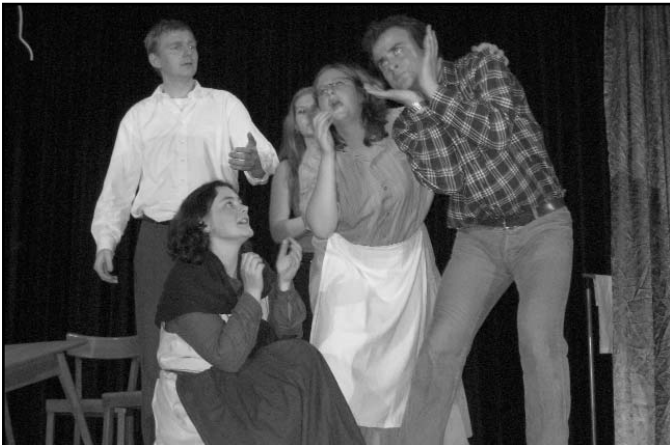
So nimmt das Chaos seinen Lauf: Während der Anmoderation von Plüsch öffnet sich schon der Vorhang und es wird wieder einmal fleißig improvisiert. Neben den üblichen Texthängern kracht im weiteren Verlauf auch noch der Tisch zusammen. Schon zum Ende des ersten Aktes haben die Zuschauer das Theater verlassen.

## Zweiter Akt

Von den jüngsten Ereignissen total entnervt, erfährt Konrad Plüsch, dass sein Ensemble entschlossen hat, seine Komödie nicht mehr spielen zu wollen. Die

sofort herbeizitierten Schauspieler verkünden, dass sie statt dessen nun die Tragödie „Blut für Borislav“ aufführen wollen. Plüsch lässt sich darauf ein, besteht aber darauf, zunächst eine Schauspielerin zu suchen, die perfekt eine Tote verkörpern kann, die für dieses Stück benötigt wird. Bei der ersten Probe

stellt sich für Konrad Plüsch schnell heraus, dass keine seiner Schauspielerinnen dazu in der Lage ist. Er lässt den Werbefachmann Litfaß nach Schauspielerinnen Ausschau halten, doch auch die sich eiligst



Die Schauspieltruppe des Konrad Plüsch spielt den ersten Akt der Komödie „Tausche meinen Hochzeitsschleier gegen frische Hühnereier.“

den vierten Akt verlegen. Hinzu kommt, dass die beiden Schauspieler Lilo und Hupfer die Finger nicht voneinander lassen können. Weder neben, geschweige denn auf der Bühne.



## Jörg Weitkowitz

geb. 2. Januar 1973

**BRETTER-SCHORSCH; Bauten**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2004 Into the Woods
- 2004 Ein seltsames Paar
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!
- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

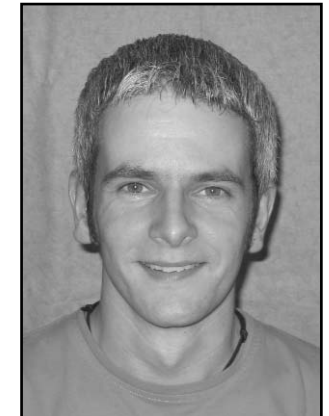
## Marc Weitkowitz

geb. 15. September 1974

**AMPEER; Fotos**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2004 Into the Woods
- 2004 Ein seltsames Paar
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!
- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



## Anika Winter

geb. 12. Mai 1989

**ALWINE**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



## Claudia Thierbach

geb. 17. Oktober 1974

GRETA

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!
- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

## Julian Tschech

geb. 30. Dezember 1992

JONAS

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



## Tim Wälscher

geb. 16. November 1992

DOMINIC

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



## Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

meldenden Damen können den Theaterdirektor nicht überzeugen.

Da erscheint Oktavia Schlüter - und Plüsch ist sofort hin und weg. Ohne weiter zu testen engagiert er Oktavia für die Rolle der Gräfin Malenka und beschließt, selbst die männliche Hauptrolle zu spielen, den Geliebten der Gräfin. Trotz vehementen Einspruchs aller Beteiligten, insbesondere seiner Ehefrau, hält er an seinem Vorhaben fest.

### Dritter Akt

Premiere der Tragödie „Blut für Borislav“: In der Pause bittet Konrad Plüsch Oktavia noch einmal eindringlich, sich gleich als Tote nicht mehr zu bewegen. Das restliche Ensemble lästert natürlich über das mögliche Verhältnis zwischen Plüsch und Oktavia und tatsächlich kommt es in der Umkleide zwischen Lilo und Oktavia zu einer handfesten Auseinandersetzung, in die Plüsch gerade noch eingreifen kann.

Als es im Stück zu der Szene kommt, in der der Fuhrknecht Gilbert, gespielt von Konrad Plüsch, feststellen muss, dass Gräfin Malenka tot ist, macht der Theaterdirektor eine erschreckende Entdeckung: Oktavia Schlüter ist tatsächlich tot. Nach dem ersten Schrecken und der Freude von Pauline wird die Polizei gerufen. Alle - auch die Zuschauer - sollen bis zum Eintreffen von Kriminalinspektor Fassihn im Theater bleiben.

### Vierter Akt

Nach mehreren Stunden erscheint Fassihn - und ist sich offensichtlich nicht im Klaren darüber, dass er sich in einem Theater befindet. Dafür meint er, er befinde sich in einem Irrenhaus, und dafür gibt es viele Anzeichen: Lilo und Hupfer haben



*Hinter den Kulissen geht es im Konrad-Plüsch-Theater für gewöhnlich sehr turbulent zu.*

sich inzwischen in dem Bett amüsiert, in dem die Tote lag, Pauline berichtet, wie sie sich am Anblick der Leiche geweidet hat und mit Graf Borislav steht der Täter im Endeffekt fest, auch wenn Alex, der Graf Borislav spielt, alles abstreitet. Und dann auch noch so viele Zuschauer bei der Morderei.

Gerade als Fassihn zu verstehen beginnt, wo er sich befindet, erscheint die vermeintliche Tote. Sie wollte nur alle von ihrer Schauspielkunst überzeugen.

*Thomas Krieger*

# Und sie bewegt sich doch...

Der geneigte Zuschauer kennt das schon: Während im Mai die Aufführungen von „Leben des Galilei“ über die Bühne gingen, machten sich die Verantwortlichen schon Gedanken über das nächste Projekt des TheaterLaien. Schließlich sollte ja auch im Herbst 2006 wieder ein Stück auf die Beine gestellt werden. Fast parallel dazu stand Anfang Mai auch noch die Komödie „An allem war'n die Pillen schuld!“ im Rahmen des Schul- und Amateurtheater-Treffens Velbert auf unserem Programm.

Doch zurück zum Herbst-Projekt: Nach dem großen Erfolg mit unserer Komödie rund um Opa Brinkmann waren die Erwartungen für die nächste Komödie natürlich groß. Was hatte den besonderen Reiz dieser Komödie ausgemacht? Schließlich war es nicht das erste lustige Stück, das wir aufgeführt hatten. Einen Teil seiner Popularität hat „An allem war'n die Pillen schuld!“ sicherlich dem häuslichen Umfeld zu verdanken, in dem sich jeder Zuschauer wiederfinden kann. So hörten wir nach den Aufführungen mehr als einmal: „Genau so ist es auch bei

uns zu Hause.“ Aber wieder ein Stück zu finden, das in einer Familie spielt, würde sich zweifellos als schwierig erweisen. Auch das Ensemble wies eine überraschende Größe auf: 27 Schauspielerinnen und Schauspieler hatten dieses Mal ihr Interesse bekundet, mitwirken zu wollen. Was also tun? Es gab zahlreiche Überlegungen, wie wir mit diesen Vorgaben ein Stück finden können, ja, sogar die Überlegung, das Ensemble aufzuteilen und Ihnen zwei Stücke zu präsentieren.

Doch nach längerer Diskussion und der Ansicht zahlreicher Stücke stellten sich alle Möglichkeiten als schwierig heraus. Als wir die Suche schon fast aufgegeben hatten, fiel mir mehr oder weniger zufällig das Stück „Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter“ in die Hände. Dieses Stück schien beinahe das Gesuchte zu sein und bot zusätzlich zu dem Vorteil, dass viele Mitwirkende benötigt werden, den Reiz eines Stückes „Theater im Theater“, welches aus verständlichen Gründen immer einen besonderen Reiz darstellt und auch vielfach Thema von Stücken jeder

*Marian Ferlic:*  
*„Thomas, du willst die Menschen verändern!  
 Das ist mir schon öfter aufgefallen.“*



**Sabrina Seyfferth**

geb. 24. Juni 1989

**MARGIE**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 2003 | Winnifred                            |
| 2005 | An allem war'n die Pillen schuld!    |
| 2006 | Leben des Galilei                    |
| 2006 | Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter |

**Pia Sollmann**

geb. 24. Oktober 1987

**OKTAVIA**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 2001 | Der Mikado                           |
| 2005 | An allem war'n die Pillen schuld!    |
| 2006 | Leben des Galilei                    |
| 2006 | Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter |



**Julia Thelen**

geb. 13. November 1992

**ANNE**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 2001 | Macbeth                              |
| 2002 | Don Gil mit den grünen Hosen         |
| 2006 | Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter |





## Claudia Rupp

geb. 22. Oktober 1979

LILLO

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2002 Comedyvening 2002
- 2003 Der Besuch der alten Dame
- 2004 Ein seltsames Paar
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

## Sandra Schmitt

geb. 22. Juli 1984

ILSE

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!
- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



## Oliver Schürmann

geb. 18. November 1972

PUDER-BERND

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2004 Ein seltsames Paar
- 2004 Comedical II
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!
- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



## Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

Art ist. Man denke nur an unsere Aufführungen von „Kiss me, Kate!“ aus dem Jahr 1998, in denen dieses Thema behandelt wurde. Aber hier bestand auch das Hauptproblem zur Verwirklichung dieses Lustspiels: Nach Prüfung des Textbuches war schnell klar, dass wir unsere Bühne zweiteilen mussten: Es wurde sowohl auf der Bühne des „Konrad-Plüsch-Theaters“ gespielt als auch in der nebenstehenden Garderobe. Da die Handlung teils parallel auf beiden Bühnen, auf jeden Fall aber so zügig zwischen den Bühnen hin und hergeht, war klar, dass dieses mit Umbauten nicht zu bewerkstelligen ist.

So kam es, dass es vor der endgültigen Stückauswahl zunächst einmal ein Gespräch mit Jörg Weitkowitz, unserem kongenialen Bühnenbauer, gab. Auf's Schlimmste eingestellt, war ich überrascht, dass das Gespräch in etwa folgenden Verlauf nahm: „Du, Jörg, wir bräuchten da für das nächste Stück eine Bühne auf der Bühne. Also mit Vorhang und so...“ - „Okay.“ Somit stand der „Himmelfahrt der Oktavia Schlüter“ zumindest technisch nichts mehr im Wege. Und als dann noch das Ensemble beim Vortreffen sich über das Stück kaputtlachte, wusste ich, dass wir die richtige Wahl getroffen hatten.

Bei den Proben stellten wir dann auch schnell fest, dass vieles, was wir beim Lesen als Überzeichnung

der Wirklichkeit betrachtet hatten, sich bestenfalls als Tatsachenberichte herausstellte, und mehr als einmal war mir der Unterschied zwischen gespielten Pannen und tatsächlichen Patzern nicht immer ganz klar.

So hoffe ich, dass auch Sie am Ende des Abends unserem Urteil zustimmen und an der Horst-Helfrich-Komödie ebenso viel Freude haben wie wir bei den Proben hatten. Und vielleicht können Sie ja feststellen, was denn alles beabsichtigt ist und was uns heute Abend missgeschicklicherweise passiert. Seien Sie aber versichert: Egal, was passiert, sollten Sie den Regisseur fragen, wird er zweifellos immer sagen, dass alles von langer Hand geplant war.

Überdies sind Ähnlichkeiten mit Personen die auftreten, und Menschen, die tatsächlich auf oder neben der Bühne stehen, rein zufällig. Schließlich kannte der Autor uns ja auch nicht. Wieso kam mir dann trotzdem vieles so bekannt vor? Also, das muss ein Zufall sein!

*Thomas Krieger*

PS.: Wenn Sie jetzt keinen Bezug zur Überschrift dieses Artikels feststellen können, dürfen Sie auf unser Stück gespannt sein. Wer oder was sich da alles bewegt, ist sicherlich nicht im Sinne dessen, von dem vermeintlich das Zitat stammt.

*Oliver Schürmann: „Ich muss die Fummellotte schminken... Ääh... Fransenlotte!“*

# Da brennt doch die Kulisse!

Konrad Plüsch, Direktor des Konrad-Plüsch-Theaters, das von ihm in der fünften Generation geleitet wird, ist gelinde gesagt, sehr leicht reizbar. Um ehrlich zu sein, ist er ein ziemlicher Choleriker, der in seinem Theater die zugegeben meist unfähig agierende Truppe zusammenstaucht.

Wie viele andere Menschen hat auch Herr Plüsch seine ganz eigene Art zu fluchen, besser gesagt, seinen eigenen Spruch, der sein Markenzeichen ist und gleichsam auch einen Bezug zur Theaterwelt herstellt. Wie schon die Überschrift dieses Artikels vermuten lässt, lautet dieser Spruch: „Da brennt doch die Kulisse!“

Im Laufe des Lustspiels werden Sie eben diesen fünfzehnmal aus dem Munde des Herrn Theaterdirektors hören können.

Jedoch muss der anfangs genannte Verwendungszweck dieses Ausrufs ein wenig erweitert werden. So wird er zwar bevorzugt bei Wutausbrüchen oder in abgeschwächter Weise bei kleineren Ärgernissen verwendet, doch eben auch bei großem Erstaunen und einmal selbst bei schwärmerischer Entzückung.

Die Vorstellung eines Kulissenbrandes dient also als Kommentar für etwas Unerwartetes.

Doch woher nimmt Konrad Plüsch dieses Bild der in Flammen stehenden Kulisse? Handelt es sich um reine Fiktion oder steht eine „lodernde“ Erfahrung dahinter. Hat womöglich die Kulisse des Konrad-Plüsch-Theaters, das immerhin schon seit fünf Generationen besteht, schon einmal gebrannt?

Da es weder Konrad Plüsch noch sein gleichnamiges Theater außerhalb von Horst Helfrichs Lustspiel „Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter“ gibt, wird diese Frage unbeantwortet bleiben. Möglich wäre ja aber, dass der Charakter des Konrad Plüsch eine vielleicht etwas überzogene Projektion der Person Horst Helfrich ist. Womöglich wurde der Spruch „Da brennt doch die Kulisse!“ von Herrn Helfrich selbst benutzt.

Doch woher nimmt er diese Redewendung?

Es ist ja durchaus möglich, dass er sich gut in der Theatergeschichte auskennt und somit weiß, dass am 14. Januar 1823 die Kulisse des Münchener Nationaltheaters während einer Operaufführung Feuer gefangen hat, woraufhin das ganze Theater niedergebrannt ist. Dazu würde jedenfalls der Ausspruch von Margie, einer Schauspielerin des Konrad-Plüsch-Theaters, passen, der



**Antonia Metken**

geb. 11. November 1976

PAULINE

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 2003 | Der Besuch der alten Dame            |
| 2004 | Into the Woods                       |
| 2004 | Ein seltsames Paar                   |
| 2005 | Romeo und Julia                      |
| 2005 | An allem war'n die Pillen schuld!    |
| 2006 | Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter |

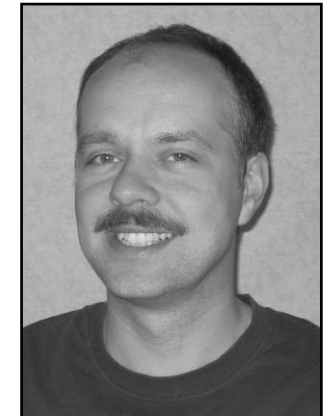
**André Remy**

geb. 14. August 1972

WALDEMAR

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 2001 | Comedyvening                         |
| 2002 | Comedyvening 2002                    |
| 2003 | Der Besuch der alten Dame            |
| 2005 | Romeo und Julia                      |
| 2006 | Leben des Galilei                    |
| 2006 | Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter |



**Annika Rupp**

geb. 3. Dezember 1984

NASSTASSJA; Kamera

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 2003 | Winnifred                            |
| 2003 | Der Besuch der alten Dame            |
| 2005 | Romeo und Julia                      |
| 2005 | An allem war'n die Pillen schuld!    |
| 2006 | Leben des Galilei                    |
| 2006 | Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter |





## Christoph Maaßen

geb. 5. März 1984

**ZUSCHAUER**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2002 Die Hochzeit des Figaro
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

## Lisa Mathofer

geb. 3. November 1987

**LOTTE**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2003 Winnifred
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



## Tim Meier

geb. 14. April 1984

**PLÜSCH; Kostüme**

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2004 Into the Woods
- 2004 Comedical II
- 2005 Romeo und Julia
- 2005 An allem war'n die Pillen schuld!
- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



## Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

lautet: „...dann brennt nicht nur die Kulisse, dann steht das ganze Theater in Flammen.“

Ein, wenn man davon bei einem Theaterbrand reden kann, lustiger Aspekt dieses Ereignisses ist die Art und Weise, wie dieser Brand gelöscht worden ist. Da nämlich alle Teiche, aus denen üblicherweise das Löschwasser geschöpft wurde, zugefroren waren, nahm man kurzerhand Bier aus der gegenüberliegenden Brauerei. Man stelle sich einmal vor, die Aula des MGB würde brennen

und müsste mit Borbecker Dampfbier gelöscht werden...

Doch wir können wohl dank der ausreichenden Brandschutzbestimmungen hier davon ausgehen, dass es weder zu einem Kulissen- noch zu einem Aulabrand kommen wird.

Und so können Sie sich zurücklehnen und sich frei von Befürchtungen freuen auf fünfzehn Mal „Da brennt doch die Kulisse!“ von Herrn Theaterdirektor Konrad Plüsch.

*Tim Meier*

Wenn Sie über unsere nächsten Aktivitäten und Projekte informiert werden wollen, so füllen Sie einfach den unten stehenden Abschnitt aus und werfen ihn in unseren Kasten im Foyer. Oder informieren Sie sich im Internet über uns. Auf den Homepage [www.theaterlaien.de](http://www.theaterlaien.de) erfahren Sie mehr über uns. Oder schreiben Sie an TheaterLaien e.V., Thomas Krieger, Rabenhorst 101, 45355 Essen.



TheaterLaien e.V.

Bitte hier abtrennen!

Ja, ich möchte über die nächsten Aktivitäten des TheaterLaien e.V. informiert werden. Bitte benachrichtigen Sie mich unter:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Hausnr.: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

## „Unerhörtes Affentheater?“

Die leichten Verwirrungen  
in diesem Theaterstück  
waren sicher beabsichtigt

– unerhört sollte es aber dennoch  
nicht gewesen sein.

Hatten Sie heute Abend Schwierigkeiten  
dem Gesprochenen zu folgen?

**Wir laden Sie ein, ein *kostenloses Hörprofil* in einer  
unserer sechs Filialen in Essen  
erstellen zu lassen!**

Vereinbaren Sie einfach Ihren  
persönlichen Termin mit uns.  
*Wir freuen uns auf Sie!*

### Rüttenscheid

Rüttenscheider Str. 85  
Tel.: 0201 - 77 66 50

### Zentrum

Hachestr. 25  
Tel.: 0201 - 23 27 17

### Steele

Bochumer Str. 9-11  
Tel.: 0201 - 5 14 75 35

### Borbeck

Bocholder Str. 2  
Tel.: 0201 - 6 30 24 25

### Katernberg

Katernberger Str. 52  
Tel.: 0201 - 83 01 76 63

### Kettwig

Hauptstr. 43-61  
Tel.: 02054 - 8 74 05 30



## Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

19



### Marian Ferlic

geb. 9. November 1987

FASSIHN

Zuletzt mitgewirkt in:

2006 Leben des Galilei  
2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

### Marco Heckhoff

geb. 25. Oktober 1983

HANNEMANN

Zuletzt mitgewirkt in:

2004 Ein seltsames Paar  
2004 Comedical II  
2005 Romeo und Julia  
2005 An allem war'n die Pillen schuld!  
2006 Leben des Galilei  
2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



### Thomas Krieger

geb. 18. November 1972

Inszenierung und Bühnenbild; KNUTH

Zuletzt mitgewirkt in:

2004 Ein seltsames Paar  
2004 Comedical II  
2005 Romeo und Julia  
2005 An allem war'n die Pillen schuld!  
2006 Leben des Galilei  
2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

**Janine Cresnik**

geb. 21. Mai 1989

FLÜSTERTÜTCHEN

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2003 Winnifred
- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

**Sabine Drees**

geb. 7. Juli 1984

CHARLOTTE

Zuletzt mitgewirkt in:

- 1998 Kiss me, Kate!
- 2000 She loves me
- 2001 Der Mikado
- 2004 Into the Woods
- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter

**Jonas Ecker**

geb. 9. März 1988

ALEX

Zuletzt mitgewirkt in:

- 2006 Leben des Galilei
- 2006 Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter



# Zwischen Wahrheit und Fiktion

## Ein Blick hinter die Kulissen

Beim Lesen des Textes der Horst-Helfrich-Komödie „Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter“ erschien uns vieles von dem, was dem „Konrad-Plüsch-Theater“ vor, während und nach den Aufführungen passiert, als völlig überzogen und übertrieben.

Wenn ich nun ein wenig (nicht zu viel, versteht sich) aus dem Nähkästchen plaudere, so gewährt Ihnen das einen nie gekannten Einblick hinter die Kulissen einer Theatergruppe, die sich, ähnlich einem Zauberer, der seine Tricks nie preisgeben würde, einen Einblick in eine zurecht geheime Welt. Was sich auf der Bühne (hoffentlich) so perfekt darstellt, entbrennt nämlich dem reinen Chaos, oder wie Konrad Plüsch es auszudrücken pflegt: „Das Chaos ist Disziplin und Zucht in Vollkommenheit dagegen.“

Doch fangen wir vorne an: Dass zu einer Aufführung die Damen und Herren Schauspieler mal so nach und nach eintrudeln, dass der ein oder andere es nur gut meint, wenn er oder sie sich schon einmal selbst schminkt, dass lässt einen nicht aus der Ruhe bringen, zumal man solche und ähnliche Szene ja schon das ein oder andere Jahr kennt. Wenn dann während der Aufführung mal wieder kräftig improvisiert wird, weil man ja

vorher nur etwa ein halbes Jahr an den entsprechenden Szenen gearbeitet hat, all dies lässt den gleichmütigen Regisseur kalt.

Dennoch gab es bei Proben immer wieder Momente, in denen mich ein Konrad Plüsch in seiner Art an einen gewissen Thomas Krieger erinnerte und ich ertappte mich mehr als einmal bei dem Gedanken: „Aber so bin ich doch nicht wirklich, oder?“

Und spätestens als zu unserem diesjährigen Jubiläum noch einmal die schönsten Pannen aus den letzten fünfzehn Jahren zusammengetragen wurden, uns alles, ja wirklich alles dabei war, von Versprechern, Texthängern, die teilweise darin gipfelten, dass einzelne Darsteller während der Aufführung die Bühne verließen, über klemmende Türen und Fahrstühle, zusammenbrechendes Bühnenbild bis hin zu Stürzen, bei denen Gott sei Dank sich niemand ernsthaft verletzte, ja, da konnte man auch mich einem Konrad Plüsch gleich murmeln hören: „Da brennt doch die Kulisse.“ Zum Glück hatten wir nur bei einer Bühnenprobe mit Orchester mal eine durchgeschmorte Sicherung, die nicht gleich zu einem Bühnenbrand führte...

Thomas Krieger

# Glossar

- Affentheater** Vorgang, ein Verhalten o. Ä., das als lästig, übertrieben oder lächerlich empfunden wird
- Akt** ein größerer Abschnitt eines Theaterstücks, der meist aus mehreren Szenen besteht (~ Aufzug)
- Amateur** jemand, der etwas nicht berufsmäßig betreibt (aus Interesse, als Hobby); Nicht-Fachmann, der in den Augen von Fachkollegen unzureichendes Können zeigt
- Amüsement** unterhaltsamer Zeitvertreib, Belustigung
- Anstrich** ein Eindruck in der äußeren Erscheinung einer Sache; Farbe, die auf etwas aufgetragen wurde
- Balg** ein (freches, schlecht erzogenes) Kind
- Bethlehem** (hebräisch und aramäisch für „Haus des Brotes“), Stadt im Westjordanland; die Stadt wird in der Bibel als Geburtsort von David (König von Judäa und Israel) und Jesus Christus genannt
- brillant** hier: hervorragend, ausgezeichnet
- Bühnenrampe** Rampe; der vordere Rand der Bühne im Theater
- Bulette** (norddeutsch) Frikadelle
- Bußgeld** bestimmte Summe Geld, die als Strafe für eine Ordnungswidrigkeit zu zahlen ist
- Direktor** Leiter, Vorstandsmitglied, Vorsteher
- Dornröschen** Märchen der Gebrüder Grimm, erzählt die Geschichte einer Königstochter, die wie die anderen Bewohner des Schlosses durch den Spruch einer bösen Zauberin in einen hundertjährigen tiefen Schlaf versetzt wird; nach hundert Jahren wird sie von einem Königssohn wachgeküsst und zu neuem Leben erweckt
- Engagement** Anstellung, Stellung, Verpflichtung von Künstlern
- Ensemble** Gesamtheit der Schauspieler eines Theaters
- extravagant** aus dem Rahmen fallend, ungewöhnlich, außergewöhnlich, schrullig, überspannt
- fummeln** versuchen, mit seinen Händen eine besonders schwierige Arbeit durchzuführen



**Conrad Baege**

geb. 12. Mai 1983

**HUPFER; Bauten**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 2004 | Into the Woods                       |
| 2004 | Comedical II                         |
| 2005 | Romeo und Julia                      |
| 2005 | An allem war'n die Pillen schuld!    |
| 2006 | Leben des Galilei                    |
| 2006 | Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter |

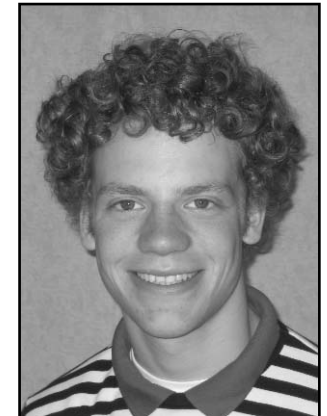
**Robert F. Birg**

geb. 6. Oktober 1987

**HANDEISEN**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 2001 | Der Mikado                           |
| 2006 | Leben des Galilei                    |
| 2006 | Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter |



**René Böminghaus**

geb. 11. Oktober 1972

**Gesamtleitung; LITFAB**

Zuletzt mitgewirkt in:

- |      |                                      |
|------|--------------------------------------|
| 2003 | Winnifred                            |
| 2003 | Der Besuch der alten Dame            |
| 2004 | Comedical II                         |
| 2005 | Romeo und Julia                      |
| 2006 | Leben des Galilei                    |
| 2006 | Die Himmelfahrt der Oktavia Schlüter |

### **Comedyvening**

Der Comedy-Abend  
des TheaterLaien  
am 14. September  
und 15. Dezember 2001

### **Don Gil**

#### **mit den grünen Hosen**

von Tirso de Molina  
am 8., 15. März  
und 28. Juni 2002

### **Die Hochzeit des Figaro**

#### **oder Der Graf und sein Ego**

von Lorenzo da Ponte  
Musik von  
Wolfgang Amadeus Mozart  
am 14. und 20. Juni 2002

### **Comedyvening 2002**

Der neue Comedy-Abend  
des TheaterLaien  
am 3., 6. September,  
7. Dezember 2002,  
17. Mai und 26. Juni 2003

### **Winnifred**

von Jay Thompson, Marshall Barer  
und Dean Fuller  
Musik von Mary Rodgers  
Liedertexte von Marshall Barer  
am 14. und 21. März 2003

### **Der Besuch**

#### **der alten Dame**

von Friedrich Dürrenmatt  
am 1. und 4. Juli 2003

### **Comedical**

Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien  
am 28. Oktober,  
25. November 2003,  
7. Januar, 18. Mai  
und 9. Juli 2004

### **Into the Woods**

Musik und Liedtexte  
von Stephen Sondheim  
Text von James Lapine  
am 5. und 6. März 2004

### **Ein seltsames Paar**

von Neil Simon  
am 2. und 3. Juli 2004

### **Comedical II**

Mehr Musik und Comedy  
mit dem TheaterLaien  
am 8., 13., 31. Oktober  
und 18. Dezember 2004

### **Romeo und Julia**

von William Shakespeare  
am 29. und 30. April 2005

### **An allem war'n die Pillen schuld!**

von Heidi Spies  
am 11., 12. November 2005,  
13., 16. Januar und 9. Mai 2006

### **Leben des Galilei**

von Bertolt Brecht  
am 19. und 20. Mai 2006

**Fundus** hier: Grundlage, Bestand, Grundstock; Gesamtheit der Ausstattung

**Geacker** ursprünglich für: pflügen; hier: hart, schwer arbeiten, schuften, sich abmühen

**Goethe** Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), Dichter, Kritiker und Naturforscher, die bis heute bedeutendste Gestalt der deutschen Literatur, die nicht nur innerhalb ihrer Epoche von großem Einfluss war und ihr den Namen gab (Goethezeit), sondern darüber hinaus für folgende Generationen zum Inbegriff deutscher Geistigkeit wurde

**Hanf** Pflanze, aus der man Haschisch gewinnt und aus deren Stengeln man Schnüre, Seile o. Ä. macht (Hanf-, -garn, -seil, -strick)

**improvisieren** vom Vorgegebenen (Rollentext, Redetext usw.) frei variierend abweichen; Aktion oder Reaktion aus dem Stegreif

**inserieren** ein Inserat, eine Anzeige aufgeben

**Inszenierung** in einer bestimmten interpretatorischen Absicht erfolgende künstlerische Gestaltung und Einstudierung eines Theaterstückes oder eines Musikdramas

**Johanna von Orléans** Jungfrau von Orléans, Jeanne d'Arc (1412-1431), Tochter wohlhabender Bauern in Domrémy, französische Nationalheldin und Schutzpatronin; sie trug maßgeblich zum französischen Sieg im Hundertjährigen Krieg bei

**Kasperltheater** Handpuppentheater; Kasper, bunt gekleidete [Hand]puppe mit einer großen Nase und [Zipfel]mütze, die eine lustige, freche männliche Person darstellt

**Klimbim** hier: deutsche Unterhaltungsserie nach einem Drehbuch von Klaus Peter Schreiner

**Kübel** größeres, rundes, weites Gefäß mit einem oder zwei Henkeln

**Kulisse** Bühnenaufbauten, Dekorationsstück; Hintergrund, äußerer Rahmen einer Handlung

**Manuskript** von einem Autor bei einem Verlag eingereichter, meist getippter, früher handschriftlicher wissenschaftlicher oder literarischer Text

- Oberammergauer Festspiele** Das bayerische Städtchen Oberammergau ist der Schauplatz der berühmten Passionsspiele, bei denen Leidensweg, Tod und Auferstehung Jesu Christi dargestellt werden; die Passionsspiele von Oberammergau werden seit dem 17. Jahrhunderts alle zehn Jahre veranstaltet
- Obduktion** Leichenöffnung zur Ermittlung der Todesursache
- Okarina** (italienisch ocarina: Gänschen), kleine Flöte in der Form eines Gänseeis mit einem Schnabel zum Anblasen und bis zu zehn Grifflöchern; die Okarina ist eine Gefäßflöte, die in vielen Kulturen zu finden ist; die moderne Okarina entstand Mitte des 19. Jahrhunderts in Italien, wo sie besonders bei Straßenmusikanten beliebt war
- Penunzen** umgangssprachlich für Geld
- poussieren** flirten, jemandem den Hof machen; Liebeleien haben
- Schürmann** Oliver Schürmann (\*1972); überregional bekannter Schriftsteller, Regisseur und Schauspieler
- Shakespeare** William Shakespeare (1564-1616), englischer Schriftsteller, Schauspieler und Dichter, der bedeutendste und einflussreichste Dramatiker der Weltliteratur
- Sisal** Faser und Gewebe aus der Blattfaser einer Agavenart (tropische Pflanze mit spitzen, fleischigen Blättern und Dornen)
- soufflieren** vorsagen, einsagen im Theater
- Szene** Auftritt in einem Schauspiel
- TÜV** Abkürzung für Technischer Überwachungsverein; Institution in Deutschland, welche die Sicherheit von technischen Geräten, besonders von Fahrzeugen überprüft
- Verleumdung** absichtlich falsche oder schlechte Äußerung über jemanden, damit dieser einen schlechten Ruf bekommt
- Vampir** ein böser Geist, von dem man glaubt, dass er in einem toten Körper lebe und in der Nacht Menschen das Blut aussauge
- Windbruch** durch Wind zu Bruch gegangene Gegenstände oder Objekte

Marc Weitkowitz

# Historie

## Die bisherigen Projekte

### **Die Kluge**

von Carl Orff  
am 21. und 22. März 1991

### **Der Dorfbarbier**

von Joseph Weidmann  
Musik von Johann Schenk  
am 6. und 7. Februar 1992

### **Mord im Morgengrauen**

von Oliver Schürmann  
und Thomas Krieger  
Musik von Arne Kovac  
am 23., 29. Juni  
und 6. Juli 1993

### **Die pfiffige Magd**

von Julius Weismann  
am 15. und 18. März 1994

### **Die Hochzeit des Figaro**

von Lorenzo da Ponte  
Musik von  
Wolfgang Amadeus Mozart  
am 11., 15. März  
und 16. Juni 1996

### **Mord inklusive**

von Thomas Krieger  
am 18. und 20. März 1996

### **Cyrano de Bergerac**

von Edmond Rostand  
am 23., 26. und 28. Mai 1997

### **Der Tolpatsch**

von Jean Baptiste Molière  
am 27. Februar, 6. März,  
2. und 9. Mai 1998

### **Kiss me, Kate!**

von Cole Porter  
am 25. und 27. März 1998

### **Faust**

von Johann Wolfgang von Goethe  
am 15., 19. März  
und 16. Mai 1999

### **She loves me**

von Jerry Bock, Joe Masteroff  
und Sheldon Harnick  
am 11. und 18. Februar 2000

### **Bunbury oder Ernst sein ist alles**

von Oscar Wilde  
am 12., 19. Mai  
und 19. Juni 2000

### **Der Mikado**

von William Gilbert  
und Arthur Sullivan  
am 26. und 30. März 2001

### **Macbeth**

von William Shakespeare  
am 11., 16. Mai  
und 10. Juni 2001